

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem der Vorstand im Jahr 2021 mit unserer Genehmigung die neue Formalstruktur der Steuler Fliesengruppe umgesetzt hat, gestaltete sich auch das Geschäftsjahr 2022 als sehr herausfordernd. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir frühzeitig nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs Szenario-Pläne erörtert und die möglichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf unser Fliesengeschäft absatz- und beschaffungsseitig analysiert. Mit unseren energieintensiven Produktionswerken sind wir von der Energiekrise sehr stark betroffen. Wichtig waren daher in 2022 die preisliche Absicherung großer Teile unseres Gasbedarfes und die konsequente Weitergabe der Kostensteigerungen über Preiserhöhungen an unsere Kunden. Nur so konnten wir den geplanten Ergebnisturnaround erreichen. Inmitten des verschlechterten Gesamtumfelds hat die Steuler Fliesengruppe das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich mit der Erwirtschaftung eines Konzernjahresüberschusses von 3,3 Mio. € abgeschlossen. Nachdem der Konzern im Vorjahr noch einen Jahresfehlbetrag von 3,8 Mio.€ ausweisen musste, gelingt nun die erfreuliche Rückkehr in die Gewinnzone. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der in den Vorjahren umgesetzten umfangreichen Maßnahmen in den Kategorien profitables Wachstum, optimierte und effizientere Prozesse und Strukturen sowie Kostenreduzierungen. Für 2023 planen wir die Verstetigung unseres Ergebnisturnarounds. Wie üblich verweisen wir für weitere strategische Aussagen und die Geschäftsaussichten auf die Angaben des Vorstands im Bericht des Vorstands und im Konzernlagebericht.

Arbeit des Aufsichtsrats

Auch im Berichtsjahr haben wir die Unternehmensleitung des Vorstands mit großer Sorgfalt überwacht und ihn dabei regelmäßig beraten. Wie gewohnt hat der Aufsichtsrat sämtliche Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen.

Im Vordergrund der gemeinsamen Beratungen standen die zuvor genannten Sonderthemen Ukraine-Krieg, die Energiepreisexplosionen und deren Auswirkungen auf die Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung aller Konzerngesellschaften. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten in- und außerhalb der gemeinsamen Sitzungen stets nachgekommen. Er hat den Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Unternehmensstrategie (inkl. der Sortimentspolitik und Produktinnovationen) und -planung, die

Geschäftsentwicklung einschließlich der Markt- und Vertriebsentwicklung, die Produktionseffizienz in den Werken, die Bestandsentwicklung, die Finanz- und Liquiditätslage aller Konzerngesellschaften sowie das Risikomanagementsystem und die Risikolage unterrichtet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen und den Konzern wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zu einzelnen Geschäftsvorfällen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat fünf ordentliche Sitzungen an den Tagen 28. März, 28. April, 23. Juni, 23. September und 19. Dezember 2022 abgehalten. Diese fanden mehrheitlich als Präsenzsitzungen statt, wobei teilweise einzelne Aufsichtsratsmitglieder über eine Videokonferenz zugeschaltet wurden. An allen Sitzungen nahmen stets sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand teil. In der Bilanzaufsichtsratssitzung für das Geschäftsjahr 2021 am 28. April 2022 waren zeitweilig als Gäste Vertreter des Abschlussprüfers Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und ein Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen zugegen.

Neben den zuvor genannten Schwerpunktthemen hat sich der Aufsichtsrat mit Folgendem beschäftigt:

- Investitionen in die Fliesenwerke.
- Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2022 und die Entscheidung, vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie diese als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.
- Geschäfts-, Finanz- und Budgetplanung für 2022, Budgetplanung und Ausblick auf das Jahr 2023.

Zudem hat der Aufsichtsrat zwei außerordentliche Beschlüsse an den Tagen 23. Juni und 8. Juli abgehalten, die als Videokonferenzen stattfanden. An beiden Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand teil. In der Juni-Sitzung wurde beschlossen, von der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung den TOP 2. „Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021“ und den TOP 3. „Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021“ zurückzuziehen. Im Rahmen der Juli-Sitzung wurde über die Tagesordnung für die außerordentliche Hauptversammlung am 23. August 2022 und deren Durchführung, vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie, als virtuelle außerordentliche Hauptversammlung entschieden.

Erteilung des Prüfungsauftrages an die Gräwe & Partner GmbH

Dem von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2022 gewählten Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, die Gräwe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, hat der Aufsichtsrat den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Zudem umfasste der Prüfungsauftrag auch die freiwillige Prüfung des Risikomanagementsystems.

Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022

Den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und Jahresabschluss samt Lagebericht hat der Abschlussprüfer Gräwe & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2022, einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates unmittelbar nach ihrer Aufstellung und Prüfung übermittelt und auf der Bilanzaufsichtsratssitzung am 26. April 2023 intensiv erörtert.

An der bilanzfeststellenden Sitzung nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil. Sie berichteten jeweils über Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Hierbei gingen sie insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Zudem berichteten sie über ihre Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems auf Konzernebene, des Risiko-Management-Systems sowie des Rechnungslegungsprozesses sind seitens des Abschlussprüfers nicht festgestellt worden. Das vom Vorstand gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtete Überwachungssystem ist geeignet, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2022 inklusive der jeweiligen Lageberichte gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 der Steuler Fliesengruppe AG zum 31. Dezember 2022 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Den vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) hat die Gräwe & Partner GmbH ebenfalls geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den Abhängigkeitsbericht und den dazugehörigen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und die Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer angeschlossen und dem Abhängigkeitsbericht zugestimmt.

Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung waren zudem der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 21. Juni 2023 in Bremen. Beide Dokumente wurden besprochen und beschlossen.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand der Steuler Fliesengruppe AG ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen, geleitet wurde die Gesellschaft von ihren Vorständen Alexander Lakos und Peter Wilson.

Da die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Jürgen Grimm mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2022 endete, wurde Herr Grimm in dieser von den Aktionären erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat wie folgt neu konstituiert: Herr Michael Steuler wurde als Vorsitzender und Herr Jürgen Grimm als dessen Stellvertreter bestätigt. Somit bestand der Aufsichtsrat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 aus seinem Vorsitzenden Michael Steuler, seinem Stellvertreter Jürgen Grimm sowie den Mitgliedern Dr. René Aust, Emanuele Cicero, Tino Helm und Stefan Voßkühler.

Dank

Erneut liegt ein herausforderndes Geschäftsjahr hinter uns. Dank der gemeinsamen Anstrengungen aller Mitarbeiter*innen im Steuler Fliesengruppe Konzern ist uns im Berichtsjahr der angestrebte Ergebnisturnaround erfolgreich gelungen. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiter*innen für deren großes Engagement und die gute geleistete Arbeit. Auch dem Vorstand dankt der Aufsichtsrat für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ihren persönlichen Einsatz.

Bremen, im April 2023

Michael Steuler
Vorsitzender des Aufsichtsrats